

Lodzer

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schreibleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postfach-Nr. 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielig, Republikanska 4

Volksstimme
Bielitz-Biala u. Umgebung

Regierung Glawet bleibt.

Ministerpräsident Glawet sagt: Eine neue Lage im Staate.

Nach der Sitzung des Ministerrats, die gestern mittag Mittag in Warschau stattfand, begab sich Ministerpräsident Oberst Glawet zum Staatspräsidenten und bot ihm den Rücktritt des Kabinetts an. Der Staatspräsident hat aber das jetzige Kabinett beauftragt, weiter im Amte zu bleiben.

Ministerpräsident Glawet veröffentlicht darüber eine Erklärung, in der es heißt: Der Tod des Marschalls Pilsudski hat eine neue Lage im Staate geschaffen. Ich war der Ansicht, daß der Herr Staatspräsident in

dieser Lage eine durch keinerlei Rücksichten beengte Möglichkeit haben müsse, über die Personen zu bestimmen, denen er das Steuer der Regierung anvertrauen wolle. In diesem Gedanken habe ich nach einer Beratung mit allen Ministern dem Herrn Präsidenten die Portefeuilles des gesamten Kabinetts zur Verfügung gestellt. Der Herr Präsident hat es aber für angezeigt erachtet, das gegenwärtige Kabinett weiterhin beizubehalten. Indem sich die Regierung dem Willen des Präsidenten fügt, wird sie, gestützt auf sein Vertrauen, weiter arbeiten und ihre Pflicht erfüllen.

Tagung des Völkerbundrates eröffnet.

Ehrung Marschall Pilsudskis.

Genf, 20. Mai. Der Völkerbundrat trat Montag vormittag unter dem Vorsitz des sowjetrussischen Außenkommissars Litwinow zu seiner 26. Tagung zusammen. Wie üblich fand zunächst eine vertrauliche Sitzung zur Behandlung von Personalfragen statt. Kurz nach 11 Uhr wurde die öffentliche Sitzung eröffnet, auf deren Tagesordnung hauptsächlich Fragen administrativer Art stehen.

Genf, 20. Mai. Die außerordentliche Ratstagung des Völkerbundes, die Montag nachmittag zur Behandlung des Chaco-Streit es zusammentrat, begann mit einer Ehrung für Marschall Pilsudski. In seiner Eigenschaft als Ratpräsident und vorläufiger Präsident der Versammlung gedachte Litwinow der Verdienste des polnischen Staatsmannes.

Er erklärte u. a.: Marschall Pilsudski hat sein ganzes Leben der Sache der Wiederaufstehung seines Landes gewidmet und hat für diese Sache große Opfer gebracht. Mit Recht ist er ein Nationalheld geworden. Es ist ihm gelungen, sein Land zu festigen. Dank seiner Bemühungen ist Polen in der Familie der Nationen ein Platz eingeräumt worden, der ihm zukommt. Polen erfreut sich allgemeiner Achtung. Die Trauerfeierlichkeiten der letzten Tage haben bewiesen, wie sehr Marschall Pilsudski von dem Volke geliebt wurde, dem er zur Befreiung von Fremdherrschaft verholfen hatte. In ihm hatte es den Führer für den Wiederaufbau gefunden. Ich vergesse nicht, daß unter seiner Führung Polen mit der von mir vertretenen Regierung einen Nichtangriffspakt unterzeichnet hat, der eine der Grundfesten des Friedens und der Sicherheit darstellt, die wir in dieser so kritischen Zeit in Europa so sehnlichst zu befestigen bestrebt sind.

In kürzeren Ausführungen schlossen sich der Kundgebung Litwinows an: der französische Vertreter Massigli, der englische Vertreter Eden sowie die Vertreter Spaniens, Ungarns, Portugals, Argentiniens, der Türkei, Finnlands, Rumäniens — zugleich im Namen der Länder der Kleinen Entente — und Lettlands.

Der ständige Vertreter Polens beim Völkerbund, Gesandter Komarnicki, dankte in bewegten Worten. Er erklärte, das Vermächtnis des Schöpfers des modernen Polen werde für die kommenden Geschlechter ein Ansporn sein, sich für die Größe und Entfaltung Polens einzusetzen. Der Marschall, dem Polen seine gegenwärtigen Formen seines souveränen Lebens und das Gefühl seiner nationalen Würde verdanke, habe niemals die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit anderen Völkern aus den Augen verloren. Marschall Pilsudski habe seinerseits von den anderen Völkern die Achtung der legitimen Rechte Polens gefordert, andererseits habe er aber auch das internationale Leben immer auf der Grundlage der ehrlichen Achtung anderer Nationen möglich gesehen. Daß dies die unerläßliche Voraussetzung der wahren internationalen Zusammenarbeit sei, davon sei er überzeugt gewesen. Das Problem der internationalen Zusammenarbeit habe er bis ins Letzte erwogen und als Staats-

mann die Verantwortung vor der Geschichte für die künftigen Geschicke Polens im Auge behalten.

Er habe nach geeigneten Methoden gesucht, um aus dem internationalen Leben Haß und Mißtrauen verschwinden zu lassen. Die polnische Regierung, als treue Vollstreckerin der großen Gedanken des großen Toten, werde nicht aufhören, das Interesse für internationale Zusammenarbeit, die Marschall Pilsudski so sehr am Herzen gelegen habe, zu bekunden.

Die Aufschüttung des Pilsudski-Gedenkhügels bei Krakau.

Nachdem die Beisetzungsfeierlichkeiten des Marschalls Pilsudski beendet sind, ist man nun in Krakau mit Eifer dabei, den Gedenkhügel an Marschall Pilsudski aufzu-

schütten. Der Hügel wird im Wolski-Walde in 7 Kilometer Entfernung von Krakau errichtet. An der Aufschüttung des Hügels arbeiten bis jetzt die noch in Krakau zahlreich weilenden Trauergäste. Bisher sollen bereits 40tausend Festmeter Erde aufgeschüttet worden sein, wobei jedoch für den Hügel noch 110tausend Festmeter Erde nötig sind. Der Hügel soll so hoch werden, daß er von Krakau aus sichtbar sein wird. Der Pilsudski-Gedenkhügel wird in gleicher Linie mit dem hier ebenfalls befindlichen Kosciuszko-Hügel liegen. Die endgültige Errichtung des Hügels wird noch das ganze Jahr in Anspruch nehmen. Auch die Töchter des Marschalls Pilsudski haben je zwei Körbe Erde auf den Hügel getragen.

Schweres Unwetter über Lublin.

Die Wojewodschaft Lublin ist erneut von schwerem Unwetter heimgesucht worden. Ueber die Gemeinde Grubieszow ist ein schwerer Sturm verbunden mit Hagelschlag niedergegangen, wodurch im Dorfe Zukow gegen 60 Prozent der Saaten verüchtet worden sind. Infolge Blizschlags sind mehrere Anwesen niedergebrannt, eine Person ist vom Blitz getroffen und schwer verletzt worden. Im Dorfe Adamow, Kreis Zamost, sind die Saaten durch großen Regen völlig fortgeweht worden. Das ganze Dorf ist überschwemmt, wobei das Wasser bis an die Fenster der Häuser heraufreicht. In einem anderen Dorfe des Kreises Zamost, Slaw, sind vier Anwesen durch Blizschlag vernichtet worden.

Hitler gegen kirchliche Verriedung.

Der Berliner Korrespondent der „United Press“ meldet: In evangelischen Kreisen herrscht größte Erregung über Nachrichten, wonach Hitler einen ihm vom Reichsinnenminister Fried vorgelegten Vorschlag zur Wiederherstellung geregelter Zustände in der deutschen evangelischen Kirche abgelehnt haben soll. Dieser Vorschlag soll angeblich auch für die Bekenntniskirche annehmbar gewesen sein.

Der abessinisch-italienische Konflikt.

Diplomatische Vorbereitungen in Genf. — Die Lage wird als ernst betrachtet.

Genf, 20. Mai. Die heutigen Besprechungen in Sachen des italienisch-abessinischen Konflikts haben keine Klärung der Lage gebracht, die in hiesigen Kreisen als sehr ernst betrachtet wird.

Ueber den Stand der italienisch-abessinischen Angelegenheit verlautet, daß Vordirektorbewahrer Eden bereits am Sonntag Besprechungen hatte, insbesondere mit dem spanischen Vertreter Madariaga, der möglicherweise als Berichterstatter in Frage kommt. Heute sind diese Besprechungen mit Baron Moissi und dem aus Paris hier eingetroffenen abessinischen Gesandten fortgesetzt worden. Nach Mitteilung aus englischen Kreisen hat man den Eindruck, daß Eden aus London keine endgültigen Vorschriften für die Erledigung des Streitfalles mitgebracht hat, daß aber die englische Politik irgendein Verfahren in Gang bringen will, daß eine weitere Verschärfung vorbeugt.

Telegramm des Kaisers von Abessinien an den Völkerbund.

Genf, 20. Mai. Im Völkerbundsekretariat ist am Montag nachmittag ein längeres Telegramm des Kaisers von Abessinien eingetroffen, daß den Standpunkt der abessinischen Regierung zum Streit mit Italien darlegt. Der Kaiser beantragt, seine Darlegungen vor dem Völkerbundrat zu verlesen.

Genf, 20. Mai. In dem Telegramm des Kaisers von Abessinien, Haile Selassie I., an den Generalsekretär des Völkerbundes heißt es: In der Zeit nach dem Zwischenfall von Ual Ual hat Italien mit allen in der Diplomatie bekannten Mitteln versucht, sich seinen internationalen Verpflichtungen zu entziehen und eine unparteiische

Prüfung der Meinungsverschiedenheiten zu verhindern, die leider zwischen ihm und uns entstanden sind. Es hat versucht, durch Drohungen von Abessinien Wiedergutmachungen und Entschuldigungen für Verstöße zu erlangen, die es gar nicht begangen hat, und das, zumal offensichtlich ist, daß Italien einen wesentlichen Teil des abessinischen Gebietes rechtswidrig besetzt hält. Italien hat leztlich einen Propagandafeldzug eröffnet, um die durchgeführte Besetzung abessinischen Gebietes als eine Kulturaufgabe zu rechtfertigen und seinen Eingriff und seine Begehrlichkeit gegenüber unserem Volk als eine Behandlung hinzustellen, wie sie einem Barbarenvolke zukomme. Bei der gegenwärtigen Einstellung Italiens ist eine Verkündung auf diplomatischem Wege durch Einsetzung eines wirklich unparteiischen Schiedsverfahrens nicht möglich und wird es nicht sein. Wir haben jeden Zusammenstoß an der Grenze vermieden und uns sogar mit der Errichtung einer vorläufigen neutralen Zone einverstanden erklärt, die ganz auf unserem Gebiet liegt. Das alles haben wir getan, obwohl die Kriegsvorbereitungen unseres Nachbarn und die Herausforderungen an unserer Grenze anhielten. Wir verlangen entschieden, daß der Rat für die Erledigungen sorgt und daher den militärischen Maßnahmen Italiens, die unzureichenderweise als „Defensiv“ hingestellt werden, Einhalt gebietet. Falls Italien die schiedsgerichtliche Auslegung des Vertrages von 1908 und die Behandlung aller Zwischenfälle, die sich seit dem 23. November in der Nähe der Grenze zwischen Abessinien und Somaliland ereignet haben, ablehnen sollte, dann verlangen wir vom Völkerbund den Beschluß, daß er sich selbst mit dem Streitfall befaßt und auf Grund des Artikels 15 des Pactes zu einer Untersuchung und reiflichen Prüfung schreitet.

Englands Rüstungsvorbereitungen.

Ministerbesuche beim König. — Morgen Regierungserklärung Baldwins im Unterhaus.

London, 20. Mai. Der Präsident des Staatrates Baldwin wurde am Montag von König Georg in einer etwa halbstündigen Unterredung empfangen. Wie verlautet, galt die Aussprache der Regierungserklärung über Fragen der Wehrtechnik und der Landesverteidigung, die Baldwin am Mittwoch im Unterhaus abgeben wird. In den letzten Tagen der vergangenen Woche waren nacheinander Ministerpräsident Macdonald, Außenminister Simon, Dominienminister Thomas, Lord-Siegelbewahrer Eden ebenfalls in Audienz im Buckinghampalast. Ministerpräsident Macdonald wird an dem Tage, an dem die allgemein als hochbedeutungsvoll angesehene wehrtechnische Aussprache stattfinden wird, nicht in London weilen. Er wird an der Generalversammlung der Kirche von Schottland teilnehmen.

Der politische Korrespondent der „Evening News“ sieht in einer Rede, die das Kabinettsmitglied Ormsby Gore während des Wochenendes gehalten hat, einen deutlichen Hinweis auf den Charakter der Erklärung, die Baldwin am Mittwoch abgibt. Ormsby Gore ist ein

Mitglied des kleinen Kabinettsausschusses für den Ausbau der englischen Luftstreitkräfte. Er hat in dieser Rede u. a. erklärt:

„Um die Luftparität mit Deutschland aufrechtzuerhalten, muß England in dieser Woche eine weitere gewaltige und kostspielige Vermehrung seiner Luftabwehrstreitkräfte bekanntgeben. Das muß so schnell wie möglich geschehen, wenn wir nicht der Gnade und dem Diktat Deutschlands ausgeliefert sein wollen für den Fall, daß deutschseits jemals diplomatische Forderungen an uns gestellt werden sollten.“

Die Offenheit dieser Erklärung, so bemerkt der Korrespondent der „Evening News“, werde in Westminster viel erörtert. Man nehme an, daß Ormsby Gore sie nicht ohne vorherige Rücksprache abgegeben haben würde. Ein wichtiger Bestandteil der Luftaufbaupläne der englischen Regierung sei die Reorganisation der britischen Fluggewerbeindustrie.

Sabal wieder in Paris.

Paris, 20. Mai. Außenminister Sabal ist am Montag früh von seiner Osteuropareise wieder nach Paris zurückgekehrt.

Außenminister Sabal hat bei seiner Ankunft in Paris folgende kurze Erklärung abgegeben:

„Meine Reise war ausgezeichnet. Die Aufnahme, die ich als Vertreter Frankreichs gefunden habe, war herzlich und bisweilen erhebelnd. Ich glaube, sagen zu können, daß die internationale Lage sich auf Grund meiner Besprechungen gebessert hat.“

Sabal hat unmittelbar nach seiner Rückkehr die Tätigkeit wieder aufgenommen und schon im Laufe des Montag den Ministerpräsidenten und einige seiner Kabinettskollegen über die Ergebnisse seiner Reise kurz unterrichtet. Sabal wurde auch vom Präsidenten der Republik empfangen, dem er über seine Reise Bericht erstattete. Ein ausführlicher Bericht wird einem demnächst zusammentretenden Ministerrat unterbreitet werden. Das Ergebnis der Ostreise des Außenministers Sabal wird in unterrichteten Kreisen als bedeutungsvoller angesehen, als man zunächst erwartet habe.

Wie verlautet, wird Sabal voraussichtlich am Dienstag um 14 Uhr nach Genf abreisen. Er werde am Freitag dem 13-ten Ausschuß einen französischen Sanktionsplan vorlegen, der im Falle eines Angriffs und einer einseitigen Kündigung internationaler Verpflichtungen in Anwendung kommen soll.

Besprechungen Benesch-Waldenegg.

Oesterreichischer Außenminister bei Benesch zu Besuch.

Das tschechische Pressbüro meldet: Gegenstand der mehrstündigen Unterredung der Minister waren zahlreiche politische und wirtschaftliche Fragen, die beide Staaten betreffen. Dabei wurde besondere Aufmerksamkeit den

beschleunigten Vorbereitungen der Konferenz in Rom gewidmet. Die im Geiste aufrichtiger Freundschaft geführte Unterredung zeigte, daß beide Minister alle Ziele gemeinschaftlich auffassen.

Prag, 20. Mai. Der österreichische Außenminister von Berger-Waldenegg ist Montag mittag in Sezimoro bei Tabor zum Besuche des tschechoslowakischen Außenministers Wien, 20. Mai. Außenminister Berger-Waldenegg ist Montag abend wieder in Wien eingetroffen.

Dreifacher Ertrag für „Maxim Gorki“

Moskau, 20. Mai. Der Rat der Volkskommissare und das Zentralkomitee der kommunistischen Partei der Sowjetunion haben beschlossen, an die Stelle des durch das tragische Unglück zerstörten Großflugzeugs „Maxim Gorki“ drei Flugzeuge desselben Typs und derselben Größe zu erbauen. Diese Flugzeuge werden die Namen „Lenin“, „Stalin“ und „Maxim Gorki“ tragen.

Neues Sowjetkleinluftschiff.

Moskau, 20. Mai. Auf der Moskauer Werft des sowjetrussischen Luftschiffbaues wurde mit der Zusammenfügung der Teile eines neuen Kleinluftschiffes begonnen. Das neue Luftfahrzeug, das die Bezeichnung „U-58“ erhält, ist ein Luftschiff halbstarre Konstruktion von 9500 Kubikmeter Rauminhalt. Die Fertigstellung soll in einem Monat beendet sein.

Tödlicher Unfall des Generals Babin.

Moskau, 20. Mai. Bei einem Autounfall in Kaulasten ist der Kommandeur der sowjetrussischen Kavalleriedivision General Babin tödlich verunglückt. General Babin führte eine Kavalleriedivision an, die der Armee Dubienyns während des Vormarsches nach Polen angehörte.

Das Wahlergebnis in der Tschechei.

Prag, 20. Mai. Die Wahlen zum tschechoslowakischen Abgeordnetenhaus hatten, wie von amtlicher Stelle verlautet, folgendes Ergebnis:

Deutsche Parteien:

- Deutsche Sozialdemokraten: 299 925 (im Jahre 1929 506 761) Stimmen und 11 (bisher 21) Mandate
- Bund der Landwirte: 142 388 (396 454) Stimmen und 5 (16) Mandate
- Deutsche Christlich-Soziale: 162 797 (mit Gewerkepartei 348 066) Stimmen und 6 (14) Mandate
- Sudetendeutsche Partei (Henlein): 1 249 497 Stimmen und 44 Mandate (1929 hatte die aufgelöste Deutsche Nationalsozialistische Arbeiterpartei und die eingestellte Deutsche Nationalpartei zusammen 237 899 Stimmen und 15 Mandate)
- Deutsch-ungarischer Wahlblock: 291 828 (257 372) Stimmen und 9 (9) Mandate
- Sudetendeutsche Katholische Volkspartei, Partei Klinkas, einschließlich Polen und Ruthenen: 564 267 (25 051) Stimmen und 22 (19) Mandate.

Tschechische Parteien:

- Tschechische Agrarierpartei: 1 176 517 (1 105 498) Stimmen und 45 (46) Mandate
- Tschechische Sozialdemokraten: 1 034 804 (963 562) Stimmen und 38 (39) Mandate
- Kommunisten: 849 485 (753 220) Stimmen und 30 (28) Mandate.
- Tschechische Nationalsozialisten: 755 931 (767 328) Stimmen und 28 (32) Mandate
- Tschechische Kathol. Volkspartei: 615 851 (623 340) Stimmen und 22 (25) Mandate
- Tschechische Gewerkepartei: 448 004 (291 209) Stimmen und 17 (12) Mandate
- Tschechische schiffliche Partei Gaydas: 167 440 (—) Stimmen und 6 (0) Mandate
- Tschechische Beamtenpartei: 10 212 Stimmen und 0 Mandate
- Gesamtstaatliche Schuldnerpartei: 5961 Stimmen und 0 Mandate
- Tschechische Nationale Vereinigung: 456 358 (430 367) Stimmen und 17 (16) Mandate

Die Wahlen in den Senat hatten ein verhältnismäßig gleichlautendes Ergebnis, nur daß hier 150 Senatoren gewählt wurden. Diese Ergebnisse können durch die amtliche Schlußzählung noch unwesentliche Änderungen erfahren. Fest steht, daß die sudetendeutsche Heimfront Henleins die stärkste Partei in der Tschechoslowakei geworden ist.

800 Tote bei dem Grubenunglück in Schanung.

Schanghai, 21. Mai. Nach Angaben der Zeitung „Schan Pau“ hat sich nunmehr die Zahl der ums Leben gekommenen Bergleute bei dem schweren Grubenunglück bei Tscheichuan auf 800 erhöht. Eine Rettung der noch im offenen Schacht verbliebenen Bergleute ist ausgeschlossen, da die Rettungsmannschaften an die vergasteten Schächte nicht vordringen können, zumal die Stollen zerstört und die Pumpen außer Betrieb gesetzt sind. Durch die Grubentatastrophe sind 3000 Bergleute arbeitslos geworden.

Die Liebe der schönen Frau Nadia

Roman von Raymond de Renzi

(20 Fortsetzung)

„Ach, wie sehr wünsche ich, daß dies alles geregelt wäre. Glauben Sie, daß das Nachlassgericht dazu lange brauchen wird?“

„Ich werde dort vorsprechen, sind Sie sehr in Eile?“

„Ja, doch nicht aus materiellen Gründen. Ich bin noch genügend mit Geld versehen. Aus einer anderen Ursache; wenn alles geregelt ist, habe ich diesen Menschen vom Hals.“

„Wen denn?“

„Es ist wahr, Sie sind nicht unterrichtet. Hatte ich Ihnen nicht gesagt, daß ein Bruder meines Gatten vorhanden ist, mit dem er jedoch alle Beziehungen abgebrochen?“

„Doch, daran erinnere ich mich.“

„Dieser Bruder, ein Arzt in Tamatave, hat sich eingeschiffert, als er die Anzeige vom Tod meines Mannes hörte, und er kam vor acht Tagen nach Paris.“

„Er hat Sie aufgesucht?“

„Es war sein erster Weg. Ich kannte ihn ja nicht, doch ich habe ihn sehr gut aufgenommen, ihm ein Zimmer bei mir zur Verfügung gestellt, und er speist fast jeden Abend mit mir zusammen.“

„Nun?“

„Dann hat er mich über alle Einzelheiten, die man sich nur denken kann, in bezug auf das Ableben seines Bruders befragt.“

„Das ist durchaus natürlich, doch wie stellt er sich zu

Ihrem Ehekontrakt, ich meine gerade die Klausel, die ihn enterbt?“

„Er hat dies anerkannt, augenscheinlich, und mir gesagt, daß er nie damit gerechnet habe, es ganz natürlich fände, daß die Gattin erbe.“

„In was stört Sie dann seine Anwesenheit besonders?“

„Das ist schwer, genau zu fassen. Der Mann ist korrekt, sogar liebenswürdig, doch eine Frau täuscht sich darin nicht, er beginnt mich zu hassen.“

„Weshalb?“

„Das weiß ich nicht. Wohl aus Vorurteil, da mich sein Bruder geheiratet trotz des großen Altersunterschiedes, oder weil ich Ausländerin bin. Möglicherweise existiert auch eine körperliche Abneigung, ich kann es nicht sagen, wahrscheinlich scheint mir, daß er doch weniger großzügig ist, als er angibt. Seine Enttäuschung wird gewachsen sein mit dem Einblick in den Reichtum seines Bruders.“

„Hat er seine Feindschaft irgendwie belundet?“

„Das nicht im geringsten. Ich sagte Ihnen doch, daß sein Benehmen durchaus zuvorkommend ist; doch seine Anwesenheit schafft eine Atmosphäre des Mißtrauens. Er dringt mit Fragen in mich, spricht darüber mit den Diensthofen, stöbert im ganzen Haus umher, man könnte behaupten, daß er irgendeinen Verdacht hat, daß er irgend etwas kontrollieren will. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie dies auf die Dauer peinlich wirkt.“

„Zimmerhin sind Sie ja bei sich zu Hause.“

„Gerade aus diesem Grunde. In dünnen Worten, da ich an seine Stelle geerbt habe, muß ich ganz besonders taktvoll sein! Ich würde mir selbst Vorwürfe machen, wenn ich ihn empfinden ließe, daß ich ihn als Eindringling im Hause seines Bruders ansehe.“

„Das ist ein übertriebenes Zartgefühl. Könnten Sie ihm nicht in einer geeigneten Weise nahelegen, selbst eine

Wohnung zu beziehen, gerade in Ihrem Viertel fehlen doch dazu Gelegenheiten gar nicht.“

„Ich werde es versuchen.“

Die Klientin schwieg. Bis jetzt hatten sich Commines und sie selbst vollständig an die Form gehalten, die ein Anwalt mit einer Ratfuchenden anzuwenden pflegt. Jetzt in der Stille entwickelte sich eine vollständige Aenderung. Ihre Augen begegneten sich und mit einem Male war die ganze frühere Vertrautheit wieder erwacht, die Erinnerung an die Liebeserklärung stieg auf. Das war so stark, daß Commines, ohne ein Wort zu sagen, das helle Licht ausschaltete und dicht neben die junge Frau sich setzte, so eng an ihre Seite wie früher.

„Sie haben mir sehr viel Kummer verursacht.“

„Weshalb?“ fragte sie sanft.

„Ihre abweisende Strenge, und dann lehrten Sie so lange nicht wieder.“

„Gerade am Tage nach meinem letzten Besuch kam er an, und dadurch war meine ganze Zeit ausgefüllt.“

Freudig griff der junge Mann diese Erklärung auf. „Dann war es nicht aus Mangel über mich, um mich zu strafen? Sie hatten mir verziehen, daß ich Sie liebe?“

„Daß Sie mich beinahe lieben!“ unterbrach die Klientin lächelnd. „Sie sprechen doch von der Zukunft und sagten: Ich werde Sie lieben und schon das war viel zu viel!“

Commimes sagte ernst: „Ich täuschte mich, als ich vor der Zukunft sprach, denn ich liebe Sie schon.“

„Sie sind vollständig unvernünftig.“

„Was kann ich dagegen machen? Was soll ich tun? Nadia, kleiner glänzender Stern, Nadia, meine Prinzessin aus der Ferne!“

Er griff nach ihren Händen.

Fortsetzung folgt.

Lodzger Tageschronik.

Ein pfiffig-gemeiner Unternehmer.

Die Arbeiter wegen Otkupierung der Fabrik angeklagt.

Wie berichtet, sind die Arbeiter der Weberei von Abram Rubin in der Wulczanstra 50 vor acht Wochen wegen geplanter Arbeitsreorganisation und Nichterhaltung des Lohnabkommens in den Streik getreten und halten seit dieser Zeit die Fabrik besetzt. Alle bisher unternommenen Einigungsversuche blieben ergebnislos. Nun hat sich, wie verlautet, der Fabrikbesitzer Rubin entschlossen, 24 Arbeiter wegen Verstoßes gegen Art. 252 des Strafgesetzbuches, der auf Verletzung fremden Eigentums lautet, zu verklagen. Es wird dies der zweite Prozeß dieser Art in Polen sein, nachdem ein solcher bereits in Tschernostochau ausgetragen wurde. (a)

Streik der städtischen Pflasterer.

Bereits in der vorigen Woche sind etwa 300 Arbeiter, die bei den städtischen Pflasterarbeiten beschäftigt sind, in den Streik getreten. Eine Vermittlungssaktion des Arbeitsinspektors hat vorläufig keine Aussicht auf Erfolg, da die Stadtverwaltung mit privaten Pflasterungsunternehmen in Verhandlungen zwecks Uebernahme der Arbeiten durch dieselben steht. Wie es heißt, sollen die Pflasterungsarbeiten diesen Unternehmen probeweise für einen Monat übergeben werden. — Also wenn die Stadtverwaltung den Lohndruck nicht durchzuführen kann, dann teilt man schnell diese Aufgabe Privatunternehmen zu. Und das nennt sich dann Sanierung!

Wird die Lodzger Ringbahn umgebaut?

Rivellierung der Eisenbahnlinien.

Wie wir erfahren, hat die Lodzger Stadtstaroste dem Landmesser Wacław Michala die Genehmigung zur Durchführung der Vermessungsarbeiten zur Anfertigung eines Projektes für den Umbau der Eisenbahnlinie um Lodz herum, der sogenannten Ringbahn, erteilt. Bekanntlich soll in erster Linie die Eisenbahnlinie im Süden der Stadt bis an die Grenze von Starowa Góra (Eiffingshausen) verlegt werden. Durch die Durchführung dieses Projektes würde die für den Straßenverkehr äußerst gefährliche Eisenbahnüberfahrt in der Rzgomskastraße kassiert werden. (a)

Auf den Eisenbahnlinien: 1. von Lodz nach Kolujski, Petrikau und Tschernostochau längs des Eisenbahndammes, 2. Kolujski—Droczyca längs des Eisenbahndammes, 3. Lodz—Lenczyca—Krosniemice längs der Chaussee, 4. Lodz—Sieradz—Kalisz—Stawiszyn—Pleszew längs der Chaussee und 5. Tschernostochau—Wielun—Kempno längs der Chaussee werden in den nächsten Tagen Arbeiten an der präzisen Rivellierung durchgeführt werden. (a)

Vor Einführung der Kertzerayons.

Wie berichtet, wird das neue Heilssystem der Lodzger Sozialversicherungsanstalt, durch das die Stadt in sogenannte Kertzerayons eingeteilt wird, am 1. Juli in Kraft treten. Die Leitung der Sozialversicherungsanstalt trifft bereits jetzt alle diesbezüglichen Vorbereitungen. Vor allem werden die betreffenden Ärzte von der Zuteilung eines Kertzerayons in Kenntnis gesetzt, um ihnen die Möglichkeit zu geben, rechtzeitig eine Wohnung in dem betreffenden Bezirk ausfindig zu machen, da das Ordinationszimmer des Rayonarztes in dem zuständigen Rayon liegen muß. In dem den Ärzten zugesandten Schreiben weist die Leitung der Sozialversicherungsanstalt gleichzeitig darauf hin, daß zwei Rayonarzte in einem Ordinationszimmer nicht amtieren können. Vor der Mietung des Lokals muß die Sozialversicherungsanstalt in Kenntnis gesetzt werden, damit diese vorher nachprüfen kann, ob das Lokal allen Erfordernissen entspricht. Die Ärzte können die Lokale auch in den Gebäuden der Sozialversicherungsanstalt mieten, sofern diese im Bereiche ihres Rayons liegen. (a)

Unfall bei der Arbeit.

In der Schmiede in der Murarstra 43 schlug sich der Arbeiter Karol Wojcik mit einem schweren Hammer auf die Hand, wobei ihm die Finger zerquetscht wurden. Die Rettungsbereitschaft überführte den Verunglückten ins Krankenhaus. (a)

Die Waffe gegen sich gerichtet.

Die Einwohner des Hauses Radomska 6 wurden gestern durch einen Schuß, der aus der Wohnung des 30-jährigen Gjeslaw Wanat drang, alarmiert. Man drang in die Wohnung ein, wo Wanat in einer Blutlache borgehunden wurde. Es erwies sich, daß sich Wanat in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf geschossen hatte. Die Verletzung erwies sich jedoch nicht tödlich. Wanat wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. (a)

Wird neue Leser für dein Blatt?

39 Straßen erhalten elektrische Beleuchtung.

Die Lodzger Stadtverwaltung hat im Einvernehmen mit dem Elektrizitätswerk einen Plan für die Elektrifizierung weiterer Straßen, insbesondere in den Vorstädten ausgearbeitet. Das Elektrizitätswerk wird bereits in den nächsten Tagen an die Durchführung der Lichtanlagen in den betreffenden Straßen schreiten. Dem ausgearbeiteten Plan zufolge sollen 39 neue Straßen in den Vorstädten in einer Länge von 11 210 Meter mit 226 Lampen von je 100 Watt beleuchtet werden. Außerdem werden in der Stadtmitte die im Quadrat zwischen der Stodmiejskastraße bis zur Leszno und Ogrodowa bis zur Petrikauer gelegenen Straßen elektrisch beleuchtet werden, wo 130 Lampen in einer Stärke von je 500 Watt angelegt werden.

In den Vorstädten werden folgende Straßen elektrisches Licht erhalten: Dr. Trentnerstraße, Malopolska, Murarstra, Spacerowa, Mostowiststraße, Dylki, Bracka, Harecka, Nowopolska, Pograniczna, Antoniewska, Tomaszowska, Graniczna, Kolowa, Nowy Swiat, Deotymy, Wieracica, Przybyszewiststraße, Opmanstraße, Bohomolcestraße, Karpacka, Katowicka, Obwodowa, Przechodnia, Wieniawistkiego, Rome Sady, Rzeszowska, Polesta, Francowa, Siemna, Dlugosza, Stararstra, Sm. Jana, Wlodzimirska, Orzeja, Gurna, Brzesniewska, Tomarowa und Brzezinska bis zur Stadtgrenze. Aus dieser Aufstellung der Straßen ist zu ersehen, daß sowohl in Baluty, Wibrzyn, Chojny, Koscie als auch in Karolew Straßen neu beleuchtet werden.

Zu bemerken ist, daß es bisher in Lodz 4200 elektrische Lampen gibt.

Außerdem werden in diesem Jahre 12 Straßen Gasbeleuchtung erhalten und in 8 Straßen die Gasleitung umgearbeitet werden, so daß hier die Gaslaternen in Abständen von je 25 Meter stehen werden. Diese Gasbeleuchtung erhalten folgende Straßen: Przendzalniana von der Rapiorkowiststraße bis zu den bebauten Stellen, Lenczyca von der Arbeitsschule an, Sieblecka bis zu Ende, Siemiradzkiego, Chelminska, Dubelska, Warszawska, Nowo-Pansta, Wilenska, Gwiazdowa und Retinska von der Wilenska bis zu Ende. (a)

Eingziehung der Trauerfahnen.

Nach Beendigung der Trauerfeierlichkeiten für Marschall Pilsudski hat die Stadtstaroste in Lodz den Polizeiorganen gestern eine Verfügung über die Eingziehung der Trauerfahnen von den Privathäusern zugehen lassen. Spätestens im Laufe des heutigen Tages sind die Fahnen von Privathäusern herabzunehmen. Auf den staatlichen militärischen und Selbstverwaltungsgebäuden dagegen werden die Fahnen noch 5 Wochen angebracht bleiben. Die Trauerfahnen an den Armen sind von Militärpersonen, Staats- und Selbstverwaltungsbeamten bis zum 23. Juni und von Schülern bis zum Ende des Schuljahres zu tragen. (p)

Die Aushebung des Jahrganges 1914.

Morgen, Mittwoch, haben sich die Rekruten wie folgt zur Musterung einzufinden: Vor der Aushebungskommission Nr. 1 in der Bierackistr. 18 die Rekruten des Jahrganges 1914 aus dem Bereiche des 3. Polizeikommissariats, deren Namen mit dem Anfangsbuchstaben B und C beginnen; vor der Aushebungskommission Nr. 2, Petrikauer 165, die Rekruten des Jahrganges 1914 aus dem Bereiche des 7. Polizeikommissariats mit den Anfangsbuchstaben K und L.

Vor der Kommission des Lodzger Kreises, Siemkiewicza 37, haben sich hingegen die Rekruten des Jahrganges 1914 und die der Kategorie B zugehörigen Militärlieferanten der Jahrgänge 1913 und 1912 aus dem Bereiche der Gemeinde Chojny mit den Namensanfangsbuchstaben P bis T zu melden. (a)

Vom dritten Stock abgesprungen.

Der 27-jährige Sohn eines Alexandrower Unternehmers Herich Dellbaum, der an einer unheilbaren Krankheit litt, sprang aus einem Fenster der im 3. Stock gelegenen Wohnung seiner Verwandten im Hause Dr. Sterlingstraße 4. Mit gebrochenem Rückgrat und Beinen land man ihn auf dem Hofe liegend auf. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn in völlig hoffnungslosem Zustande nach dem nahen Poznanstischen Krankenhaus. (p)

Aus dem Gerichts'saal.

Wegen Falschgeldverbreitung verurteilt.

Am 15. Februar d. J. wurde die Ewa Smaczna aus dem Leonhardt-Ring dabei erkappt, als sie Falschgeld in Umlauf setzen wollte. Eine bei ihr durchgeführte Verbovisitation führte 5 Stück 20-Platzbanknoten und eine 5-Platzmünze zutage. Die Smaczna wurde zur Verantwortung gezogen und wurde gestern zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. (a)

Neuer Trick der Wechselfälscher.

Vor dem Lodzger Stadtgericht fand gestern ein interessanter Zivilprozeß statt, der die Methoden der Lodzger Wechselfälscher kraß illustriert. Der Sachverhalt ist folgender: Die Firma M. Heber und Söhne, Nowomiejska 20, erhielt von ihrem Kunden Jakob Kochwerger

einen am 3. März d. J. zahlbaren Wechsel auf die Summe von 190 Plutz, auf welchem als Girant J. Kochwerger figurierte. Die Firma gab den Wechsel weiter, der darauf durch einige Firmen ging, u. a. auch in der Kamungarnspinnerei Boczna 10 war. Der Wechsel ging am Zahlungstage zu Protest und nun stellte es sich heraus, daß zwei Exemplare dieses Wechsels vorhanden sind, von welchem einer im Besitz eines Lajb Szpiro und der zweite bei einem Gerzon Jostowicz war, obwohl Jakob Kochwerger nur einen solchen Wechsel ausgestellt hatte. Eine Untersuchung ergab, daß die beiden Wechsels sehr genau übereinstimmen und es nicht zu unterscheiden war, welches der echte und welches der gefälschte Wechsel ist. Da hier ganz offensichtlich eine Wechselfälschung vorlag, beantragten die im Prozeß vermittelten Seiten, die Angelegenheit dem Staatsanwalt zu übergeben, der die Angelegenheit der Wechselfälschung prüfen soll, was vom Gericht gutgeheißen wurde. (a)

Sechs Winkeladvokaten verurteilt.

Gestern wurde der Prozeß gegen die 20 Lodzger Winkeladvokaten fortgesetzt. Unter den zahlreichen Zeugen sagte gestern u. a. der Rechtsanwalt Pelka aus, der erklärte, daß die Winkeladvokaten ihr Unwesen so weit trieben, daß sie sich vor seiner Kanzlei aufstellten und ihn die Klienten abspenstig zu machen suchten. Als er dann diesem Treiben ein Ende setzte, indem er die Winkeladvokaten vor seiner Kanzlei vertreiben ließ, rächten sich diese in der Weise, daß sie die Glocke, das Straßenschild herunterrißen sowie verschiedene andere Schäden anrichteten. Als schließlich das Treiben überhand nahm, habe er gegen die Winkeladvokaten Anzeige erstattet. In der Folge seien gegen 200 Hausdurchsuchungen durchgeführt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Das Bezirksgericht verurteilte die Angeklagten Stefan Proppe und Szyja Perelman zu je 4 Monaten Arrest und die Angeklagten Woleslaw Bonzanowski, Adam Benke, Josef Wroblewski und Mordka Wacha zu je 3 Monaten Arrest. Die anderen 14 Angeklagten wurden freigesprochen. (a)

Radio-Programm.

Mittwoch, den 22. Mai 1935.

Warschau-Lodz.

6.36 Gymnastik 7.25 Schallplatten 12.05 Konzert 12.50 Für die Frau 13.05 Konzert 14 Schallplatten 15.45 Konzert 16.30 Vortrag für Frauen 17.15 Gegenwartsmusik 18 Lieber 18.15 Theaterjendung 18.30 Technischer Briefkasten 18.45 Schallplatten 19.25 Sport 19.35 Französische Sinfoniemusik 20 Opernfragmente 21 Chopinkonzert 21.40 Geigenkonzert 22.15 Männerchöre 22.35 Salonmusik.

Königsfurterhausen.

6.20 Fröhliche Morgenmusik 8 Ständchen 12 Konzert 14 Allerlei 16 Runterbunt 17.50 Das deutsche Lied 18.30 Sportallerlei 20.45 Märche 23 Nachtmusik und Tanz.

Breslau.

9 Konzert 10.15 Schulfunk 12 Konzert 15.30 Nachstunde 16 Volksstimmliche Duette 17 Konzert 21 Bachkonzert 22.30 Tanzmusik.

Wien.

12 Konzert 14 Schallplatten 15.20 Kinderstunde 16.05 Schallplatten 17.30 Konzertsunde 19.35 Chorkonzert 20.15 Chorkonzert 22.10 Sinfoniekonzert 23.40 Tanzmusik.

Prag.

12.35 Orchestermusik 15.55 Militärmusik 19.25 Orchestermusik 21.30 Sonaten 22 Schallplatten.

Georg V. und der englische Rundfunk.

Es dürfte nur wenigen bekannt sein, daß der erste Initiator des Entstehens der British Broadcasting Corporation (BBC) König Georg V. gewesen ist. Bereits im Jahre 1926 stellte der König das ungeheure Interesse der englischen Öffentlichkeit für den Rundfunk fest. Er gab daher den Anstoß zur Schaffung der genannten Organisation, deren erste Verwaltung er selbst ernannte. Diese aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltung bildet den Haupttrat, der seinerseits den Hauptdirektor und die administrative Verwaltung beruft, die wiederum aus verschiedenen Ausschüssen und Unterausschüssen besteht.

Die British Broadcasting Corporation ist eine Rechtsperson. Sie kann Anleihen aufnehmen, Kapitalien anlegen und amortisieren. Sämtliche Ueberschüsse müssen zur Verbesserung sowohl des Programms als auch der technischen Einrichtungen verwandt werden. Außerdem erhalten der Haupttrat wie auch die gesamte administrative Verwaltung nach Maßgabe der Einkünfte Gehaltserhöhungen, die jedoch eine bestimmte Norm nicht überschreiten dürfen. In finanzieller Hinsicht unterliegt die Wirtschaft der BBC der Kontrolle des Post- und Telegraphenministeriums, das von Zeit zu Zeit Revidenten einsetzt und sie mit der Prüfung der Bücher der Rundfunkgesellschaft beauftragt.

Die Zusammenstellung der Sonderprogramme gehört zu den Obliegenheiten der Verwaltung, die wiederum von zuständigen Regierungsstellen beauftragt wird.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Oberschlesien.

Vor einem Kongress um den Sechsstundentag.

Auf einer Belegschaftsversammlung der „Wolfganggrube“ in Ruda hat der Betriebsrat eine Resolution angenommen, in welcher die Einberufung eines allgemeinen Kongresses aller Bergarbeiter gefordert wird, der zur Herbeiführung des Sechsstundentages Stellung nehmen soll. Bekanntlich haben die polnischen Klassenkampf-gewerkschaften diese Forderung schon vor Monaten erhoben, dann setzten sich auch andere Gewerkschaften für die Verkürzung der Arbeitszeit ein. Es kam zu Verhandlungen zwischen den Klassenkampf-gewerkschaften und den anderen Gewerkschaftsrichtungen, wobei nur festgestellt wurde, daß die Ansichten über die Einführung des verkürzten Arbeitstages sehr weit auseinandergehen. Wir haben über diese Frage bereits ausführlich berichtet und dargelegt, daß die Klassenkampf-gewerkschaften auf dem Sechsstundentag bestehen, während die Federacja Pracy, die Regierungsgewerkschaft, eine Verkürzung der Arbeitszeit bei Einschränkung der Schichtzahl erlangen will, doch soll bei dieser Verkürzung die Achtstundentagezeit beibehalten werden, dafür aber statt sechs Schichten in der Woche, nur vier verfahren werden. Faktisch würde eine solche „Arbeitszeitverkürzung“ ein Raubzug auf die Taschen der Arbeiter sein, denn sie sollen nach wie vor acht Stunden arbeiten und die gleichen Löhne erhalten, während die Forderung der Klassenkampf-gewerkschaften bei sechsstündiger täglicher Arbeitszeit die Beibehaltung des bisherigen Lohnniveaus vorsieht.

Es wird sich nun in den nächsten Wochen zeigen, wie weit die anderen Gewerkschaften bereit sind, die Resolution der Belegschaft der „Wolfganggrube“ zu berücksichtigen und zu einem gemeinsamen Kongress zu schreiten. Die nächste Zeit wird lehren, ob die Forderung nach Arbeitszeitverkürzung nur ein billiges Agitationsmittel sein soll oder aber die Arbeiterschaft selbst entschlossen sein wird, in einem Kampf für dieses Ziel einzutreten. Es sei nebenbei bemerkt, daß die Klassenkampf-gewerkschaften durch die Einführung des Sechsstundentages nicht nur eine Herabsetzung der Arbeitslosenziffer erwarten, sondern darüber hinaus eine Bereicherung des allgemeinen Konsums, wodurch wiederum die Wirtschaft einen, wenn auch kleinen, Antriebsimpuls erfährt. Vom Bergbau aus sollte dann der Sechsstundentag auch auf die anderen Industrie-betriebe übergeleitet werden. Die Stellung der Industriellen ist grundsätzlich ablehnend; sie betrachten die Arbeitszeitverkürzung als eine internationale Angelegenheit und wollen die Regelung dem Internationalen Arbeitsamt überlassen.

Wird „Luisengrube“ doch stillgelegt?

Aus Kreisen der Belegschaft der „Luisengrube“ bei Rosdzin wird berichtet, daß, entgegen allen früheren Versicherungen, die Besitzer bzw. Verwalter dieser Grube sich mit der Absicht tragen, den Betrieb stillzulegen. Bekanntlich hat hier die Belegschaft einen wochenlangen Streik geführt, um die Stilllegung zu verhindern, der weit über Oberschlesien hinaus in der Öffentlichkeit großes Interesse hervorrief. Erst durch das Eingreifen der Behörden gelangte die Belegschaft in den Besitz ihrer Lohnreste, die aber auch heute noch nicht ganz ausgezahlt sind. Die damaligen Verhandlungen während des Streiks aber haben auch bewiesen, wie wenig Schutz die Arbeiterschaft bei allen maßgebenden Instanzen besitzt. Wären nicht die Bergarbeiter anderer Betriebe, die durch Sammlungen den Streikenden zur Hilfe kamen, die Arbeiter hätten unter-tage verhungern können. Jetzt erweckt es den Anschein, als wenn man damals den Arbeitern nur deshalb ein Entgegenkommen zeigte, um sie zum Streikabbruch zu bewegen, denn bezüglich der Fortführung des Betriebes ist selbst durch den Gerichtsentscheid von damals kein endgültiges Resultat getroffen worden. Die Belegschaft ist entschlossen, erneut in einen Streik untertage einzutreten, wenn es nicht gelingen sollte, eine Stilllegung des Betriebes zu verhindern.

Entwässerung der „Polsta“-Grube.

Auf der feinerzeit durch Wassereintrich außer Betrieb gesetzten Grube „Polsta“ bei Eichenau sind jetzt Arbeiten im Gange, um eine völlige Entwässerung herbeizuführen, was bereits zum Teil gelungen ist. Die Betriebsleitung hat schon große Felder freigelegt, auf denen der Kohlenabbau ermöglicht wird. Die Arbeiten nehmen nach Inbetriebsetzung einiger bisher stillgelegten Pumpen einen raschen Fortgang, so daß in einigen Wochen auch der Produktionsprozeß wieder aufgenommen werden wird.

Doch Lohnkürzung beim Chorzower Magistrat.

Wie bereits berichtet, ist zwischen der sogenannten Regierungsgewerkschaft und dem Sanacja-Stadtpäsidenten Orzesz in Chorzow ein Streit ausgebrochen, weil letzterer eigenmächtig bei den städtischen Arbeitern eine Lohnkürzung zwischen 8 bis 15 Prozent vornahm, was im Ver-

ger der Sanacijagewerkschaft eine große Empörung hervorrief. Die Sanacijagewerkschaft ließ Sturm und behauptete, daß die Lohnkürzung nicht am Platze sei und daß der Stadtpäsident seine voreilige Verfügung werde zurückziehen müssen. Nun hat man sich auf halbem Wege geeinigt. Die Arbeiter müssen sich mit einer Lohnkürzung von durchschnittlich 5 Proz. begnügen, und die Sanacijagewerkschaft sieht in diesem Schiedsspruch einen großen Erfolg ihrer Intervention gegen den Sanacijastadtpäsidenten. Die unzeitgemäße Lohnkürzung müssen aber die Arbeiter der städtischen Betriebe schlucken.

Zunmer wieder die Interessengemeinschaft.

Nachdem sich gewisse Kreise die „Sanierung“ der Interessengemeinschaft zum Ziel gesetzt haben und auch eine bestimmte Presse sich zum Ausser dieser „Sanierung“ gemacht hat, wird ziemlich viel von der Interessengemeinschaft berichtet, leider nichts Gutes, sondern immer etwas, was nach Sensationen riecht. Die „Polonia“ fragt in ihrer Sonntagsnummer öffentlich an, wann wohl ein gewisser Prozeß gegen den Hauptbuchhalter der Interessengemeinschaft „Gruzil“ stattfinden wird, der eines Tages entlassen wurde und als er angeblich eine Entschädigung forderte, wurde dieses Schreiben als eine Art Erpressung angesehen und Gruzil verhaftet. Er wurde aber bald in Freiheit gesetzt, dafür entstand innerhalb der Direktoren-schaft der Interessengemeinschaft ein Streit, der sich verschiedenlich auswirkt, ohne daß der angeblich Schuldige Gruzil zur Verantwortung gezogen wird. Man sieht, so schreibt die „Polonia“, dem Prozeß gegen Gruzil und die Interessengemeinschaft mit großem Interesse entgegen.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Ein gefährlicher Einbrecher verhaftet.

Der Bialaer Polizei gelang es, einen verdächtigen Menschen zu verhaften, der allem Anschein nach, die in den letzten Tagen gemeldeten Einbrüche in die jüdische Kulturgemeinde, bei der Bauitna Korn usw. verübt hat. Die Verhaftung erfolgte, als die Polizei ihn nachts aus dem Hofe des Bialaer Postamtes herauskommen sah. Auf die Aufforderung der Polizei, sich auszuweisen, zog er anstatt der Ausweispapiere — einen Revolver. Mit Mühe gelang es dem Polizisten, dem Einbrecher den Revolver zu entreißen und ihn zu verhaften. Im Bialaer Polizeikommissariat wurde festgestellt, daß der Verhaftete ein langgesuchter und gefährlicher Kasseneinbrecher aus Warschau namens Stanislaw Milczarek ist. Es wurde bei ihm verschiedenes modernes Einbruchswerkzeug gefunden. Wahrscheinlich wollte der Festgenommene einen Einbruch im Bialaer Postamt ausführen. Der Einbrecher wird von verschiedenen Polizeiamttern gesucht, weil er unter anderem auch des Einbruchs in das Czestochower Krankentassengebäude verdächtigt ist. Die Polizei ist bemüht, den Verhafteten der angeführten Kasseneinbrüche zu überführen und seine Komplizen ausfindig zu machen. Der Verhaftete wurde in das Bieltzger Gerichtsgefängnis abgeliefert.

Die Impfungen in Biala.

Die Impfungen auf dem Gebiet der Stadt Biala finden in der Zeit vom 27. d. Mt. statt. Impfstoffe sind: 1. der Saal des landwirtschaftlichen Vereins in Biala-Leszczyn, 2. die polnische Schule in Lipnil, 3. die Turnhalle der Bürgerschule in Biala, Pilsudskistraße 19, und 4. das Sanitätszimmer der Stadtgemeinde in Biala, Salsbuserstr. 11. Der Impfung unterliegen zwangsmäßig Kinder, die in der Zeit vom 1. April 1934 bis zum 31. März 1935 geboren sind, ferner die Kinder des Jahrganges 1928. Außer den obligatorischen Mütterimpfungen werden auch freiwillige Impfungen gegen Diphtherie durchgeführt, für welche eine Gebühr von 30 Groschen zu zahlen ist.

Aus dem Polizeibericht.

Der Restaurateur Josef Ryla aus Bieltz erstattete Anzeige bei der Polizei, daß ihm ein gewisser Rudolf Kubiciel, wohnhaft Bieltz, Bleichstraße, im Dezember 1934 unter falschen Vorpiegelungen einen Betrag von Pl. 600 herausgelockt hat und jetzt die Rückgabe des Geldes verweigert. Die Polizei verwies den Geschädigten auf den Gerichtsweg. — Unbekannte Täter drangen mittels Nachschlüssel in die Wohnung des Andreas Brenial in Grabowice bei Czestochow und stahlen aus der Tischschublade 270 Ploty Bargeld, ein Postsparsparbuch lautend auf einen Betrag von 2000 Ploty. Mittels dieses Buches gelang es dem Einbrecher bei der Dziedzicher Postparlasse einen Betrag von 100 Ploty zu beheben. Die Polizei soll auf der Spur der Einbrecher sein.

Rundmachung.

Der Bieltzger Magistrat gibt bekannt, daß in der Zeit vom 14. bis zum 22. d. Mts. in Bieltz auf der Piastronstraße eine Befichtigung der mechanischen Fahrzeuge, die sich auf dem Gebiete der Stadt Bieltz befinden, stattfindet. Bei dieser Gelegenheit bemerkt der Magistrat, daß die auf den Plakaten angegebenen Nummern der Autos und der Motorfahräder die Nummern der Fahrzeugausweise und nicht die Nummern der registrierten Fahrzeuge sind. Besitzer unbekannter Fahrzeuge haben dies-

schriftlich dem Organ, welches die Befichtigung durchführt, zu melden. Die mechanischen Fahrzeuge, welche in dem auf den Plakaten genannten Termin nicht vorgeführt werden, müssen dies in den darauffolgenden Tagen bis zum 22. d. Mts. tun. Die zur Befichtigung der mechanischen Fahrzeuge verpflichteten Besitzer werden bei Nichtbefolgung der Befichtigung zu einer Geldstrafe in der Höhe des Wertes des betreffenden Fahrzeuges oder zu einer Arreststrafe von 6 Monaten bestraft. Im Falle speziell schwerer Verfehlungen können beide Strafen zugleich verhängt werden.

Achtung, Naturfreunde von Bieltz und Alexanderfeld.

Am Mittwoch, dem 22. Mai, findet um 8 Uhr abends im Gasthause E. Klajmon in Alexanderfeld eine gemeinsame Vorstandskonferenz von Bieltz und Alexanderfeld statt. Da unter anderen wichtigen organisatorischen Angelegenheiten auch der Bericht vom allpolnischen Touristenkongress gebracht wird, ist vollzähliges Erscheinen notwendig. Die Bezirksleitung.

Aus dem Reiche.

Den geisteskranken Bruder im Schweinestall gefangengehalten.

Im Dorfe Lesmiezka, Gemeinde Taczew, Kreis Leszczyca, wurde ein furchtbares Verbrechen aufgedeckt, das der dortige Landwirt Andrzej Kowalski an seinem geisteskranken Bruder Antoni seit Jahren ausübte. Nach dem Tode seiner Eltern übernahm Andrzej Kowalski die ganze Landwirtschaft in seinen Besitz, obwohl sein geisteskranker Bruder gleichfalls als Erbe Anspruch hatte. Bald nach der Übernahme der Wirtschaft durch Andrzej Kowalski vor einigen Jahren war der geisteskrante Antoni nicht mehr zu sehen, und man hatte an ihn bereits vergessen. Dieser Tage wollte nun bei Kowalski ein Schweinehändler, um Schweine zu kaufen. Als dieser den Stall betreten hatte, hörte er hinter einer Wand sonderbare an eine menschliche Stimme erinnernde Töne. Interessiert forschte er nach und fand dort in einem aus Latten errichteten Käfig einen vollkommen verwahrlosten Menschen, dessen Neugierde kaum noch an einen Menschen erinnerte. Der Schweinehändler, der von diesem Anblick zutiefst erschüttert war, erstattete bei der Polizei Anzeige. Es stellte sich nun heraus, daß der Geisteskranke schon seit mehreren Jahren in diesem Käfig gefangengehalten wurde, wobei er Schweinefutter zu essen bekam. Der bedauernswerte Mensch befand sich in einem furchtbaren Zustande und er wurde daher von der Polizei sofort der Heilanstalt zugeführt. Der gewissenlose, verbrecherische Bruder wurde zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.

Anschlag von Kohlendieben auf einen Eisenbahnzug.

In der Nähe des Dorfes Rudolow, Gemeinde Bierzych im Kreise Leszadz, unternahm eine Bande von Kohlendieben einen überaus dreisten Anschlag auf einen Kohlenzug. Die Diebe legten auf die Schienen einen Haufen Steine, um einen heranahenden Kohlenzug zum Stehen zu bringen und besser stehlen zu können. Diese Manipulation wurde jedoch von dem Oberpolizisten Wladyslaw Michalski bemerkt, worauf die Kohlendiebe flohen. Der Polizeibeamte erkannte einen der Flüchtenden.

Der Anschlag konnte vereitelt werden und es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet. Diese hatte zum Ergebnis, daß die ganze Bande aufgedeckt wurde, der 5 Burschen von 18 bis 20 Jahren angehörten. Die Verhafteten werden sich wegen des Anschlags auf den Eisenbahnzug zu verantworten haben. (a)

Radomsko. Von der Eisenbahn tödlich überfahren. In der Nähe von Radomsko wurde auf den Eisenbahnschienen die verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden. Der Tote erwies sich als der 20jährige Tadeusz Jarosinski, der infolge eigener Unvorsichtigkeit von der Eisenbahn überfahren wurde. (a)

Chojnice (Pommern). Scheintote kehrt aus dem Sarge auf. Die Einwohnerschaft von Chojnice wurde durch einen Fall von „Totenaufstehung“ im Dorfe Pamiotow bei Chojnice in nicht geringe Aufregung versetzt. In dem genannten Dorfe war vor drei Tagen eine Bäuerin gestorben. Man hatte sie bereits im Sarge aufbewahrt und richtete schon den Trauerschmaus zu. Als nun eine bei der Vorbereitung des Trauerschmauses beschäftigte Frau das Zimmer, in welchem die „Leiche“ aufgebahrt war, betrat, sah sie zu ihrem größten Entsetzen die „Tote“ am Tische sitzen und im Gebetbuch lesen. Zu Tode erschrocken ließ nur die Frau hinaus und alarmierte die Hausbewohner. Es erwies sich, daß die Bäuerin tatsächlich aus dem Sarge aufgestanden ist. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß sie scheinot gemessen und nun wieder vollkommen gesund ist.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Achtung, Arbeitermännerchor! Freitag, den 24. Mai, 7.30 Uhr abends, findet im Parteilokale der Ortsgruppe Lodz-Süd, Domszyska 14, die erste Gesangsprobe des neugegründeten Arbeitermännerchores statt. Sangesgenossen, ergebet euch!

Aus Welt und Leben.

Polomotive und Lastkraftwagen in Flammen.

3 Personen bei lebendigem Leibe verbrannt.

Paris, 20. Mai. Ein folgenschwerer Kraftwagenunfall ereignete sich in der Nacht zu Montag an dem Bahnübergang bei Tournaus auf der Strecke Paris-Marseille. Da der Schrankenwärter die Schranke nicht geschlossen hatte, wurde ein Lastkraftwagen von einem Güterzug überfahren und zertrümmert. Dabei explodierte die Ladung des Kraftwagens, die aus 360 Flaschen flüssiger Gase bestand. Die Polomotive des Zuges war sofort völlig in Flammen gefüllt. Der Polomotivführer, der Heizer und der Kraftwagenführer verbrannten bei lebendigem Leibe. Der Zugführer und ein zweiter Insasse des Kraftwagens erlitten schwere Verletzungen. Der Schrankenwärter wird sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten haben.

Sport.

Ligaspiel LKS - Pogon in Lodz.

Am Sonntag kommt auf dem LKS-Platz um 17 Uhr das Ligaspiel LKS - Pogon zum Austrag. Das Spiel wird Rosenfeld leiten. Am selben Tage finden noch folgende Ligaspiele statt: Polonia - Ruch (Schiedsrichter Seemann), Wisla - Garbarnia (Krukowski), Slonk - Cracovia (Scherer) und Warta - Legia (Udrzejak).

Zweifrontenkampf der Liga.

Am 16. Juni spielt die Auswahl der polnischen Staatsliga an zwei Fronten. Die erste Garnitur tritt gegen die ungarische Ländereif an und die zweite fährt nach Leipzig, wo sie der Sachsen Gauelf gegenübertritt. Am 18. Juni spielen die Ungarn in Kattowitz gegen Oberschlesien.

Die nächsten Spiele der A-Klasse.

Am Sonnabend und Sonntag kommen zunächst diejenigen Meisterschaftsspiele zum Austrag, die wegen der Landestrainer um den verschiedenen Marschall Pilsudski nicht stattfinden konnten. Am Sonnabend spielt Wima gegen Hakoah und am Sonntag LKS - Makkabi, L. Sp. u. T. - Widzew, U-T - SKS und in Pabianice PTG - WKS.

Von der Tennismannschaftsmeisterschaft.

Am Sonntag steigt in Lodz das erste Treffen um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen der Warschau - Lodzger Gruppe. Es stoßen aufeinander Union-Touring und der Warschauer WKS.

Der Lodzger Lawn-Tennisclub nimmt an den diesjährigen Kämpfen nicht teil, da seine Mannschaft defloplettiert ist.

Martha Genengers Weltrekord anerkannt.

Unter den von der FIM zuletzt anerkannten Weltrekorden befindet sich die Weltbestleistung der Kieselberin Martha Genenger im 200 Yards Brustschwimmen in 2:44,9. Ferner wurden bestätigt die Weltrekorde der holländischen Schwimmerinnen Willy den Duben über 500 Meter Kraul in 6:48,4 und Rita Mastenbroek in der 400 Meter Rückenlage in 6:05.

Humor.

Der alte Pfarrer hörte dem jungen Mädchen die Beichte.

„Ich fürchte, Hochwürden, daß ich die Sünde der Eitelkeit häufig begehe. Jeden Morgen, wenn ich in den Spiegel sehe, freue ich mich, daß ich so hübsch bin!“

„Mache dir keine Sorgen, mein Liebes Kind“, sagte der Pfarrer milde, „das ist keine Sünde, sondern ein Irrtum!“

Meine amerikanische Nichte gibt sich die größte Mühe, die Grundregeln der deutschen Sprache zu erlernen. Heute kommt sie ganz unglücklich zu mir, sie hätte doch nun immer gelernt, daß zum mindesten der Artikel auch im Deutschen vor dem Worte stünde, warum nun aber bei Spargel eine Ausnahme möglich sei, das soll ich ihr doch mal erklären.

Sie stuzte: „Wo hast du denn gelesen, daß der Artikel dahinter stehen kann?“

Und da zeigt sie mir das Wort: „Spargelber“

„Dein Freund Günther ist aber sehr ungezogen. Heute morgen hat er einer Kage eine Konservenbüchse an den Schwanz gebunden. Du würdest doch so was nie machen?“

„Nie, Mama.“

„Warum hast du denn Günther nicht daran gehindert?“

„Ich hab' zu tun gehabt.“

„Was hattest du zu tun?“

„Na, ich hab' doch die Kage gehalten!“

Helenenhof

Sonntag, den 26. Mai um 2 Uhr nachmittags

Helenenhof

Grosses Frühlings-

Gartenfest

zugunsten des evangelischen Waisenhauses

Reichhaltiges Programm u. a.

Pfandlotterie - 1500 Lose

mit sehr wertvollen Gewinnen. Preis eines Loses 31. 1.-. Jedes Los gewinnt!

Einzel- und Massenchor-Gesangsvorträge

Künstlerische Darbietungen durch Mikrophone

Konzert der Posaunenchor St. Mathäi und St. Trinitatis

Turnerische Vorführungen der Turnvereine „Kraft“ u. Sport- u. Turnverein

Abends Pyramiden am Wasser bei bengalischer Beleuchtung

Belustigungen für Jung und Alt. Buffets und Konditoreien am Plage

Näheres in den Programmen

Einfahrt für Erwachsene 31. 1.-

Kinder und Minderes 50 Groschen

Metro

Przejazd 2

Heute und folgende Tage!

Adria

Glówna 1

Die angezeigten Wiener Komödie

„Audiens in Ischl“

mit Maria Eggerth, Söfje Szatall, Paul Hörbiger u. a.

Gesprochen und gesungen in deutscher Sprache.

Es wird eine vertrauenswürdige

Berson (auch Frau) gesucht

in deren Lokal von größerem Umfang sofort eine

Filiale

eröffnet werden könnte.

Die betreffende Person würde sich unter Leitung der Firma mit der Verteilung der Waren auf dem Gebiete ihres Landes befassen. Ihre bisherige Beschäftigung erleidet dadurch keinerlei Störung. Ständige Einnahme gegen 250 deutsche Mark monatlich. - Offerten an: S. Becker, Arogin-Export, Aachen (Deutschland), Postfach 488.

Rakieta

Stenkiewicza 40

Heute und folgende Tage

Gitta ALPAR

in der wunderschönen melodienreichen und humorvollen Operette in deutscher Sprache

„Julika“

(Gitta erobert ihr Herz)

In den übrigen Rollen:

Gustav Fröhlich

Tibor v. Halmay

Nächstes Programm:

„Der träumende Mund“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, an Sonnabenden und Sonntagen um 12 Uhr

Przedwiośnie

Zeromskiego 74/76 Ecke Kopernika

Heute und folgende Tage

PRZEOR KORDECKI

(Der Verteidiger von Tschensiochau)

In den Hauptrollen: Karol ADWENTOWICZ W. WALTER

Der Kulturminister hat diesen Film für Bildungszwecke anerkannt und für die Jugend freigegeben.

Nächstes Programm:

„Recht und immerdar“

Beginn täglich um 4 Uhr

Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.00, 3.00, 5.00 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen

Sztuka

Kopernika 16

Heute und folgende Tage

Die Taten der berühmten Spionin, vor welcher alle Verräter zitterten.

MYRNA LOY

in der Rolle der schönsten und gefährlichsten Frau Europas im Film:

Fräulein Doktor

Die Liebe ist der Tod des Spions, aber wie schwer ist es ihr zu entrinnen.

In den übrigen Rollen:

George Brent, Lionel Atwill.

Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends, Sonntags und Feiertags 12 Uhr

Corso

Legjonów 2/4

Heute und folgende Tage

Die beste Wiener Komödie:

„Peter“

In den Hauptrollen:

Franciszka Gaal

Felix Bressart

Hans Jaray

Näheres Programm: Lustige Bildergröstele

„Drei stolze Schweinchen“

Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr

Von der Reise zurückgelehrt

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Notwot 7 Tel. 128-07

Empfangsstunden: 10-12, 5-7

Dr. med. Heller

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Traugutta 8 Tel. 179-89

Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends, Sonntag u. 11-1

Besonderes Wartezimmer für Damen

Für Unbemittelte - Notanerkennung

Dr. med. P. BRAUN

zurückgelehrt

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten

Empfängt von 8 bis 1 und von 4 bis 8 Uhr abends

Cegielniana 4 Tel. 100-57

Die „Lodzger Volkszeitung“ erscheint täglich. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3.-, wöchentlich 3.00 - 75; Ausland: monatlich 3.00 - jährlich 32.-. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die nebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreispaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.- 3.00 für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlags-Gesellschaft „Volkspreffe“ m. b. H., Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel, Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil Zerbe, Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dettle, Druck: „Prasa“ Lodz, Betriehauer 101

32. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 11. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am gestrigen 11. Ziehungstage der 4. Klasse der 32. Polnischen Staatslotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:
10.000 zL. — 10731, 52198, 89005, 121582.

5.000 zL. — 46574, 66619.

2.000 zL. — 11760, 16173, 29007, 29358, 46992, 52409, 55147, 66388, 100340, 102127, 134904, 158832, 167749.

1.000 zL. — 7407, 8363, 10265, 31372, 35828, 39887, 41414, 41520, 47032, 48070, 73714, 80455, 81064, 84282, 86198, 87884, 91337, 119004, 123052, 132311, 141493, 143329, 150016, 159690, 161521, 163271, 169249, 175355, 177881, 177988, 178125.

Zu 200 zL.

2 35 44 96 113 47 258 75 566 805 65 1007 104
34 312 94 412 533 29 43 51 654 62 714 55 802
81 907 30 2017 236 48 51 347 446 692 810 36 43
74 3000 68 198 204 64 404 75 88 602 806 42 4180
226 353 71 473 698 846 70 977 5009 21 66 194
234 404 791 806 916 6140 344 427 617 700 41
7192 99 280 415 71 89 617 47 840 93 8106 352
411 15 56 867 919 9404 14 613 22 794 857 922.
10059 231 465 816 949 11124 274 448 535 92
753 895 952 89 12062 67 73 274 442 59 539 40
676 764 934 13039 159 247 324 546 622 832 34
69 922 14176 205 14 390 518 96 686 746 868
15088 195 205 10 421 548 755 808 931 65 16054
129 229 349 74 452 63 618 927 17053 104 332 69
433 587 662 80 836 971 18012 227 524 625 831
993 19210 53 78 339 588 914.

20213 55 330 38 445 96 688 720 99 811 916 25
21086 110 46 286 311 34 92 485 548 928 12054
160 68 397 428 72 580 678 751 871 905 35 69 50
23162 69 323 77 415 98 577 680 820 45 24027 228
300 520 697 759 88 25080 116 269 374 435 567
26013 96 114 19 56 210 77 440 637 717 891 900
48 53 27224 72 441 657 779 840 79 975 28045 197
200 323 43 88 449 543 617 789 998 29101 423
517 32 707 922.

30055 172 97 247 63 841 448 638 75 790 31038
93 146 422 735 83 814 22 63 50 913 32150 129
35 445 535 673 913 35 33060 90 112 222 425 706
71 829 84133 129 615 92 852 78 940 68 35190 344
82 500 66 36092 174 427 614 730 979 87 37056
74 89 103 69 209 46 309 430 69 79 505 30 38 50
92 613 14 73 38001 14 67 434 570 611 54 810 24
390017 39 185 248 386 419 536 75 749

40190 387 405 714 35 850 69 599 75 41125
227 334 74 422 78 522 99 849 67 42052 139 65
246 313 413 179 712 954 43022 194 202 303 614
67 820 43 44183 294 469 78 892 45115 53 90 289
530 96 751 889 91 46027 125 40 239 447 514 65
85 647 58 711 30 53 47006 33 190 428 637 777 82
866 994 48113 216 89 312 464 74 562 639 17 846
57 72 49005 164 334 684 882 952.

50039 210 25 66 362 65 504 8 620 21 27 820
976 51302 543 748 873 92 995 52210 18 27 51
339 503 813 52 933 27 53021 188 817 585 896
54038 138 59 62 219 20 73 310 47 881 940
55054 429 43 674 89 744 974 56248 66 302 10 99
987 57008 101 228 43 325 416 86 658 732 68 856
911 27 79 58002 54 414 504 36 52 842 929 93
59014 55 115 203 364 502 85 754 72 991.

60016 130 236 70 868 408 44 6 54 94 640 96
833 937 61090 233 79 395 603 744 62009 232 90
569 684 729 51 63171 404 761 817 54032 402 44
63 54 7 70 695 65277 382 744 97 979 66045 69
142 294 331 556 762 835 961 67037 151 89 259
324 414 552 840 906 68060 528 88 643 762 821
45 68 934 69257 673 797 824 89.

70034 239 308 24 45 87 437 503 686 902
71153 85 373 4 494 634 947 94 72123 206 405 17
637 44 55 60 781 857 957 73 73057 60 256 66
344 477 531 683 705 74019 88 166 318 533 624
713 854 902 75009 73 276 352 747 76044 91 260
4 555 9 72 734 77093 174 228 331 517 78308 496
589 729 34 79181 337 72 400 1 9 526 89 611 74
712 814 933.

80007 168 220 318 57 67 442 699 843 50 984
81041 97 113 327 476 546 635 801 943 82087 466
97 611 95 815 913 49 51 83051 200 30 77 618 46
730 907 84066 464 50 1 842 982 85087 336 465
77 500 64 638 83 905 58 86353 77 659 85 754 78
942 66 87033 109 25 60 205 514 709 65 864 916
88141 200 83 89130 5 86 397 611 85 764 877.
90055 384 402 5 531 732 7 91026 38 189 314
442 6 95 514 86 828 927 92107 388 661 750 73
805 924 92043 238 97 450 799 821 913 15 42
94065 507 36 732 812 42 931 66 87 95042 66 97

111 206 382 431 34 625 42 706 18 96158 362 687
72 4 96 877 942 96 97245 88 325 40 642 3 857
98005 385 409 507 27 685 884 955 99150 53 595
708 53 970.

100033 61 220 335 478 617 823 907 92 101144
352 402 845 996 102139 42 288 329 620 80 903
103248 333 468 95 138 649 831 97 963 104133 338
81 557 728 34 74 105257 330 57 400 521 717 803
25 910 106061 137 96 236 42 375 440 801 26 27 81
107039 126 293 613 95 841 900 26 108075 98 313
443 81 693 787 37 902 109012 463 583 610 774
928 84.

110165 447 569 702 69 71 79 911 111001
44 184 250 810 54 943 112122 227 33 336 475 616
570 998 113246 320 36 452 564 697 756 809
114006 328 52 97 406 46 56 560 688 704 115166
316 522 38 729 49 807 13 86 56 116010 137 284
423 40 777 117232 307 507 616 760 990 118054 157
440 606 61 782 810 951 119069 141 275 622 701 16
33 953.

120017 95 243 97 398 415 714 914 121204 31
78 322 76 600 70 804 944 122029 230 316 435 62
573 921 123035 129 216 546 638 845 74 124095
110 213 309 533 671 125211 80 379 421 556 736
841 967 126160 211 24 324 40 419 21 84 612 85
806 127030 165 222 63 70 454 79 816 18 961
128155 95 226 28 367 480 87 517 815 971 129093
136 996 406 95 540 673 742 962 130111 624
131061 182 434 555 83 631 52 889 958 132024
314 92 633 819 48 928 133027 32 86 103 471 673
742 971 134113 321 632 804 983 135088 157 239
598 716 69 843 927 136371 605 48 95 137126 62
83 276 506 16 43 713 80 985 138422 649 768 925
46 139095 126 436 73 568 73 863 906 14 62.

140012 18 242 316 70 75 655 73 825 141140 787
809 94 142101 42 243 55 489 505 48 78 891 974
143048 137 47 88 268 488 523 77 646 724 984
144272 599 634 88 773 940 145331 70 442 635 67
770 80 817 85 146014 151 253 526 707 832 69
147051 321 510 81 148186 407 11 600 742 98 914
19 149025 38 122 24 323 75 526 39 50 265 75 706
42 985.

150117 41 61 253 54 582 94 692 983 151104 54
226 391 413 85 644 832 929 31 82 152134 235 89
354 554 746 854 81 85 903 81 153250 68 302 30 56
573 693 709 96 99 989 154124 243 390 455 771
828 921 155017 27 50 121 27 57 99 322 552 771
881 156216 380 503 30 609 157166 88 207 327
413 68 92 656 88 771 860 158047 164 232 302 64
577 631 85 749 159034 36 49 72 192 202 33 440
513 683 780.

160166 290 743 925 161006 398 474 89 600 785
96 860 907 68 162123 79 105 309 500 725 77 969
163014 69 99 203 439 637 56 956 164206 755 916
165300 14 465 586 735 61 892 905 26 166061 642
700 849 927 61 167046 350 61 776 976 168066
195 298 315 95 544 89 720 89 812 64 169172 86
216 26 57 537 85 618 29 760 805.

170054 110 525 86 613 704 18 43 964 171006
14 58 98 556 205 15 172025 142 240 57 85 90 317
24 643 840 5 97 81747 173060 90 188 174118
36 216 396 459 710 834 42 67 88 96 175046
117 83 255 348 485 90 565 71 636 886 76019 21
51 93 113 251 520 30 848 99 946 90 177203 72 84
602 725 36 824 60 73 178087 227 51 941 510 840
932 179039 88 127 54 441 49 787 890 967.

180380 898 964 91 181071 5 112 78 356 641 5
61 95 719 182070 73 378 538 29 733 833 183026
73 91 8 257 486 93 512 39 850 996 184218 307 518
611 702 838 981.

2. Ziehung:

10.000 zL. — 51253 57047 63170.

5.000 zL. — 106021 134675 70560.

2.000 zL. — 36425 43617 47345 49394

53709 59640 61016 62772 65495 69078

70063 87013 88165 102069 114811 126961

13210 137045 137050 150319 158170

161520 171070 181023 83837.

1.000 zL. — 200 935 2704 3539 8678

13747 17384 17648 31796 42586 46020

47953 46229 49404 49716 53139 57014

58839 59773 60818 67210 67839 69016

76039 79943 80787 85394 90201 101042

103876 106560 114684 116394 116644

117525 117532 120801 122384 131546

139122 150439 153778 154483 155748

160737 160011.

Zu 200 zL.

36 84 104 07 66 88 312 441 90 722 839 966
1063 213 489 567 68 752 890 992 2070 240 448

594 626 31 722 77 872 3223 41 308 569 624 59
88 89 965 73 4171 277 349 83 98 522 53 622
767 896 989 5161 241 44 45 68 355 60 558 622
744 875 79 6014 36 56 110 20 66 200 32 86 357
401 09 45 558 75 735 64 99 802 933 74 7019 52
76 84 145 75 366 566 619 54 887 97 8051 232 56
393 466 561 654 95 811 9019 174 98 227 532 79
606 811 38 908 41 91

10086 110 328 402 510 990 93 11092 133 246
544 73 82 667 12056 129 76 531 720 24 844 56
74 13034 105 27 87 253 435 36 84 623 39 64 75
731 849 14011 273 454 646 736 824 82 15047 299
327 32 401 566 612 733 888 96 914 16131 401
585 692 93 907 17227 417 504 18 60 677 89 813
915 20 34 18172 90 328 30 476 87 57 97 619
12 68 71 80 934 35 77 78 19060 127 75 219 304
49 967.

20079 156 65 381 432 542 65 790 835 997
21003 13 19 330 95 504 612 855 22001 220 86
83 330 812 27 23029 165 201 13 405 39 512 22
948 24112 243 75 349 84 483 922 70 634 728
880 91 25178 235 81 381 444 634 43 62 71 77
740 897 912 26231 84 522 682 757 27087 91
130 73 347 415 49 90 606 22 73 768 873 84
28005 57 404 73 621 32 836 46 29135 81 281
523 72 631 50 57 753 70 894.

30018 85 138 78 268 75 335 408 13 25 568
96 839 31031 60 128 566 796 818 93 962 32113
262 471 553 33184 220 457 76 574 93 677 78 758
68 92 805 20 34053 195 243 67 300 457 58 787
99 883 928 61 97 35146 211 72 73 79 341 73
507 53 639 58 84.

36074 142 241 46 357 484 556 737 37155 82
360 477 653 76 728 896 973 38034 56 156 59
223 352 480 513 956 39014 137 66 248 368 791
839.

40033 120 223 338 432 89 505 35 635 921 74
80 41011 151 613 722 62 91 835 83 42068 135 310
18 40 467 562 680 81 748 806 26 77 909 39
43013 244 357 70 84 406 67 533 74 6 20 74 725
44 884 922 76 44161 309 12 56 442 95 589 99
654 701 80 848 973 45180 207 09 67 307 31 45
652 732 92 870 46011 62 196 237 666 709 940 78
94 47007 72 422 508 92 855 988 4868 233 73 78
412 540 622 760 836 960 491139 2608 94 430 50
702 988.

50054 164 68 237 57 668 73 948 51022 97
178 821 211 432 58 62 67 70 76 532 88 704 18
59 928 159 52284 395 432 842 965 80 53035 48
113 56 267 333 43 73 98 656 716 45 809 50
64 995 54048 56 135 65 306 20 500 38 601 782
521 41 44 79 86 919 90 55339 454 862 68 95 968
56022 33 60 83 388 482 87 96 528 634 62 80
719 57 239 64 78 642 77 775 85 833 910 71 58056
75 553 688 758 93 822 28 59102 237 68 73 314
402 522 94 641 88 756 873 82 926 75

60026 68 373 644 702 29 61138 248 67 316
59 409 48 545 50 72 85 675 700 62092 120 91
242 321 423 31 86 575 99 917 809 955 63128 301
73 484 520 34 52 604 98 750 68 899 978 64047
330 439 529 617 53 80 722 893 65012 74 93 177
451 701 533 39 666 825 76 902 66063 203 85 92
585 81 91 505 755 225 11 67015 348 441 637
766 875 81 92 680 42 704 208 475 575 742 79
69082 115 52 23 322 42 450 66 687 910 12 89

70196 115 19 49 69 507 08 61 600 714 13
29 911 98 71016 44 146 297 370 76 553 82 606
13 775 72321 27 494 566 608 793 953 73018 178
279 334 508 86 644 927 74419 51 516 47 723
45 823 58 80 75053 56 167 82 310 506 8 63
99 604 716 834 982 76158 218 38 341 487 594
602 16 36 61 87 759 89 811 77048 72 137 47
300 476 589 621 84 772 808 15 911 78018 50
153